



Marianna Engl, Chefin des Tamanhofes in Bruneck-St. Georgen (links), erhält von der Präsidentin der Privatvermieter, Esther Mutschlechner-Seeber (rechts), die „Südtirol Privat“-Plakette. Südtirol Privat

## Über 30 Kriterien für mehr Qualität

### PRIVATVERMIETER: „Südtirol Privat“ legt stärkeren Fokus auf Gastfreundschaft und Service

BOZEN (gam). Die Südtiroler Privatzimmervermieter wollen zunehmend auf Qualität setzen. Die Vermarktungsgruppe „Südtirol Privat“ hat daher neue Qualitätskriterien erarbeitet. Betriebe, die diese erfüllen, werden entsprechend ausgezeichnet.

Während es bei der Klassifizierung mit den Sonnen, den Sternen der Privatvermieter, hauptsächlich um die Ausstattung der Unterkünfte geht, setzen die neuen Kriterien auf andere Faktoren: in erster Linie auf Gastfreundschaft und Serviceleistung. Wichtig dabei: „Diese Kriterien sind objektiv überprüfbar“, wie es bei „Südtirol Privat“ heißt.

Ein paar Beispiele: Schriftliche Anfragen von Gästen müssen innerhalb maximal 48 Stunden beantwortet werden, bei den An- und Abreisetagen muss der Privatvermieter flexibel sein (die Anreise kann also bis 20 Uhr erfolgen), auf dem Zimmer stehen ein Wasserkrug und Gläser,

der Gast erhält täglich aktuelle Wetterinformationen usw. Insgesamt wurden über 30 Kriterien ausgearbeitet.

### Anonyme Checks zur Überprüfung

Dafür dass die Qualitätsstandards eingehalten werden, sorgt „Südtirol Privat“: einmal durch angemeldete Kontrollen von der Vermarktungsgruppe selbst, ein anderes Mal durch anonyme Betriebschecks, die eine Testperson durchführt.

Ziel dieser Qualitätsoffensive ist es, „die Gruppe noch mehr hervorzuheben und stärker zu machen“, heißt es bei „Südtirol Privat“. Und für die Mitgliedsbetriebe ergebe sich ein Wettbewerbsvorteil.

Privatvermieter, die die neuen Standards einhalten, werden mit eine Plakette ausgezeichnet. Die Vermarktungsgruppe „Südtirol Privat“ hat derzeit an die 180 Mitglieder.